

# Königliche Stoffe, märchenhafte Gärten

## Gelterkinder Frauenvereinsreise ins Elsass

UH. Mit der Fahrt in den Wesseling-Park, dem Ecomusée textile im Elsass, schien Edith Bossert, die Präsidentin des Frauenvereins Gelterkinder, das Bedürfnis der Mitglieder voll getroffen zu haben. Ausser Sarah Jane, die ausser als Bild auf dem Eptinger-Bus prangte, hatten sich 57 Frauen angemeldet. Damit niemand enttäuscht zu Hause bleiben musste, wurde ein Kleinbus organisiert und von Bernhard Zumbrennen gesteuert. Carchauffeur Nöldi Jauslin konnte pünktlich abfahren und eine neugierige plaudernde Schar über Mulhouse und Thann ins Elsässer Thurtal befördern. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Gipfel teilte sich die grosse Gruppe in zwei kleinere, um sich der Führung durch das Textilmuseum und den Park anzuschliessen. Anschaulich wird im Gebäude der ehemaligen Baumwolldruckerei der Weg demonstriert, wie die Baumwolle von der Pflanze über die gesponnenen

Fäden, den gewobenen und gefärbten Stoff bis zum kunstvoll und in aufwändigem Verfahren bedruckten Material damals verarbeitet wurde. «Damals» heisst, als 1783 die 300-jährige elsässische Textilindustrie dort begann und sich zur weltberühmten königlichen Textilmanufaktur entwickelte. Von der Aussichtsterrasse bot sich ein grossartiger Überblick auf die Landschaft und auf das ganze Industriegelände mit den restaurierten Fabrikgebäuden, die weiter genutzt werden. Ebenso auf die herrschaftlichen Villen, in denen die Besitzer der Fabrik gewohnt hatten. Zurück ging es durch die temporäre Textilausstellung von slowenischen Künstlern inklusive einer «Stoffduche».

### Von stofflichen Farben zu den Farben in der Natur

Aufgetankt mit einem elsässischen Mittagessen führte Guide Eric die staunen-

den Frauen durch den riesigen Schlosspark, der nach einer Zeit von Vernachlässigung und Wildnis wieder in die alte Pracht zurückverwandelt wird. Zwischen uralten Bäumen und offenen Wiesen leuchten und duften die «Gärten der 6 Sinne» zum sehen, fühlen, riechen, hören und kosten. Stoffmuster wurden mit Gemüse und Blumen nachgebildet. Das diesjährige Projekt von Künstlern besteht aus Windspielen und verschiedenen Konstruktionen aus Ästen bis hin zum begehbaren kugelförmigen Baumnest. Es ertönen mysteriöse Stimmen und zischt kalter Dampf, der eine willkommene Abkühlung bot an diesem heissen Tag! Doch um 17 Uhr hiess es Abschied nehmen von diesem Ort der Erholung und Kraft der Fantasie. Begeisterte Reisetilnehmerinnen verabschiedeten sich um 18.30 Uhr von den Organisatorinnen und den Chauffeuren.

[www.parc-wesseling.fr](http://www.parc-wesseling.fr)



Guide Eric beschreibt den staunenden Gelterkinder Frauen den Druck-Werdegang der Stoffbahn.



Ob verwoben oder zu Hüten verarbeitet, slowenische Künstlerinnen zeigen in der temporären Ausstellung die Anwendung der Textilien als Kunst.

FOTO: URSULA HANDSCHIN